



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG



Schweizerisches Gesundheitsobservatorium  
Observatoire suisse de la santé  
Osservatorio svizzero della salute  
Swiss Health Observatory

# Monitoring-System Sucht und NCD (MonAM)

## Konzept

Stand: Mai 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Datenpartnerschaften</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Organisation der Monitoring-Systeme</b> .....	<b>6</b>
3.1	Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.....	6
<b>4</b>	<b>Aufbau und Betrieb der Online-Plattform</b> .....	<b>9</b>
4.1	Übersicht.....	9
4.2	MonAM-Einstiegsseite.....	10
4.3	Einzelindikatoren-Seiten.....	10
4.4	Indikatorgrafiken.....	10
4.5	Von der Indikatorberechnung bis zur Aufschaltung.....	11
<b>5</b>	<b>Kommunikation</b> .....	<b>14</b>
5.1	Zielgruppen.....	14
5.2	Kommunikationsziele der Online-Plattformen.....	14
5.3	Zusammenarbeit mit den Datenpartnern.....	14
<b>6</b>	<b>Zeitplan</b> .....	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>18</b>
8.1	Eine Auswahl von Kommunikationsinstrumenten und ihre Beurteilung durch die Nutzer.....	18

### Impressum

---

Autorin: Nicole Ruch, Schweizerisches Gesundheitsobservatorium Obsan in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG

Sprachversionen: Deutsch

Publikationszeitpunkt: Mai 2018

Kontakt: Bundesamt für Gesundheit BAG, Postfach, CH-3003 Bern; [monam@bag.admin.ch](mailto:monam@bag.admin.ch)

# 1 Vorbemerkung

Im Januar 2013 hat der Bundesrat die gesundheitspolitische Agenda Gesundheit2020 (G2020) verabschiedet (BAG, 2013). Die Agenda G2020 sieht unter anderem vor, Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung zu intensivieren. Vor diesem Hintergrund erarbeitete die damalige Abteilung Nationale Präventionsprogramme des Bundesamts für Gesundheit BAG (aktueller Name: Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten) zwei neue Strategien: die Nationale Strategie Sucht und die Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (non-communicable diseases, kurz NCD-Strategie) (BAG, 2015, 2016). Beide Strategien haben eine Laufzeit von 8 Jahren (2017-2024).

Rund 150 Indikatoren beschreiben die beiden Strategien (Jäggi et al., 2016; Stoffel-Kurt et al., 2016; Ruch, 2016). Die Indikatoren sind online verfügbar.<sup>1</sup>

Die Indikatoren sollen mit adäquaten epidemiologischen Daten versorgt werden, primär um evidenzbasierte Grundlagen für Präventionsmassnahmen, deren Umsetzung und Wirkung zu erhalten. Zu diesem Zweck wird das BAG ein neues Monitoring-System aufbauen, das Monitoring-System Sucht und NCD (Système de **MON**itorage **ADD**ictions et **MNT**: MonAM). Dieses Monitoringsystem erhebt selber keine eigenen Daten. Stattdessen wird MonAM mit Daten aus bestehenden Erhebungen, insbesondere mit Daten aus der Schweizerischen Gesundheitsbefragung gespeist.

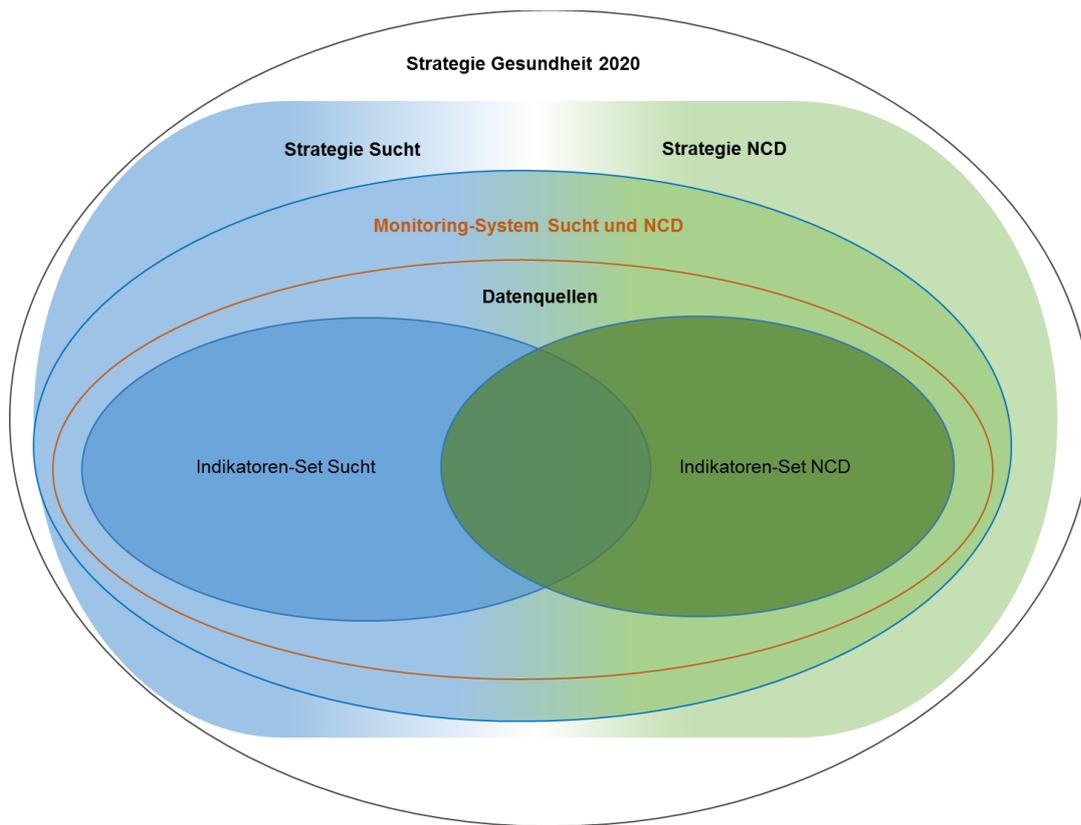
Datenlücken, welche als zentral für die beiden Strategien NCD und Sucht beurteilt werden, sollen durch BAG-eigene Erhebungen bzw. Forschungsprojekte geschlossen werden.

---

<sup>1</sup> NCD:<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/themen/strategien-politik/nationale-gesundheitsstrategien/strategie-nicht-uebertragbare-krankheiten.html> .

Sucht:<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/themen/strategien-politik/nationale-gesundheitsstrategien/strategie-sucht.html>

**Abb. 1 Der gesundheitspolitische Rahmen von MonAM**



Ein Kernelement von MonAM insbesondere auch im Sinne des Wissenstransfers bildet die Online-Plattform. Diese Plattform wird das BAG in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium Obsan realisieren. Im März 2017 haben das BAG und das Obsan eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Diese sieht folgendes vor:

1. Finalisierung des MonAM-Konzeptentwurfs vom 15. August 2016;
2. Aufbau der MonAM-Online-Plattform;
3. Sicherstellung des Betriebs der Online-Plattform bis Ende 2020 mit der Option einer Verlängerung bis 2024.

Das vorliegende Dokument finalisiert den Konzeptentwurf (Lamprecht, Stamm, Sucht Schweiz 2016). Es behandelt in Kapitel 2 die Datenpartnerschaften, in Kapitel 3 die Organisation von MonAM und in Kapitel 4 den Aufbau der Online-Plattform. Kapitel 5, schliesslich, gibt einen ersten groben Überblick über die Kommunikation bei MonAM und Kapitel 6 zeigt den Zeitplan der Umsetzung des Konzepts.

Das MonAM-Konzept widerspiegelt den Stand der Diskussionen und Entscheidungen im April 2018. Es richtet sich an all diejenigen, die bei der Erarbeitung der Indikatorensets Sucht und NCD mitgeholfen haben, die dem BAG ihre Daten für die Abbildung der Indikatoren auf der Online-Plattform zur Verfügung stellen sowie an diejenigen, die sich für Monitoringsysteme generell und im Besonderen für das MonAM und dessen Potenzial interessieren. In diesem Sinne versteht sich das MonAM-Konzept auch als ein dynamisches, das sich in Abhängigkeit der Bedürfnisse des BAG und dessen Partner über die nächsten Jahre weiterentwickeln und damit auch die Online-Plattform beflügeln wird.

## 2 Datenpartnerschaften

MonAM stützt sich im Wesentlichen auf bestehende Daten. Diese Logik bedingt eine ausgeprägte, langfristig angelegte Datenpartnerschaft. Als Datenpartner werden all diejenigen Akteure innerhalb und ausserhalb der Bundesverwaltung verstanden, die eigene Daten besitzen und diese für eine Abbildung auf der MonAM-Online-Plattform Sucht und NCD zur Verfügung stellen. Letztere stellen sicher, dass die Indikatoren der Monitoring-Systeme Sucht und NCD umfassend abgestützt und wissenschaftlich hinterlegt sind.

Für die Datenlieferung bestehen verschiedene Möglichkeiten: (1) Das Obsan greift auf Datenbanken mit Rohdaten zu, (2) Datenpartner liefern Rohdaten ans Obsan, (3) Obsan greift direkt auf Webseiten/Berichte zu, (4) Datenpartner liefern fertig formatierte Daten ans Obsan. Der Zugriff auf Datenbanken mit Rohdaten betrifft vor allem die Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS), die auch den grössten Teil der Datenquellen ausmachen. Die Anforderungen an die Formatierung der Daten für die Schnittstelle werden vom Obsan in Schnittstellendokumenten beschrieben und den Datenpartnern zur Verfügung gestellt.

Institutionen oder Organisationen, die Daten erheben, haben die Deutungs- und Publikationshoheit über ihre Daten. Das heisst, die Datenpartner bestimmen, zu welchem Zeitpunkt die Daten auf MonAM publiziert werden dürfen.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung von MonAM erfordert fachlichen Austausch und Koordination der Aktivitäten mit den Datenpartnern. Dafür sind verschiedene Gefässe wie Begleit- und Themengruppen angedacht sind (siehe Kapitel 3: Organisation des Monitoring-Systems).

Indikatoren, die mit interaktiven Grafiken und kurzen Beschreibungen der Ergebnisse bzw. der Trends abgebildet werden, können einen Mehrwert für alle Beteiligten schaffen. Benutzer finden dank der Einbindung der Daten in die Monitoring-Systeme sämtliche Indikatoren zu den Themen Sucht und NCD zentral an einem Ort.

### 3 Organisation der Monitoring-Systeme

Abbildung 2 zeigt das aktuelle Organigramm (Stand April 2018) des Monitoringsystems Sucht und NCD (MonAM).

**Abb. 2 Organisation von MonAM**



#### 3.1 Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Im Folgenden werden die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der einzelnen Partner beschrieben.

##### **Bundesamt für Gesundheit (BAG)**

Der Direktionsbereich «Öffentliche Gesundheit» ist Auftraggeber des Monitoringsystems Sucht und NCD. In dieser Funktion ist das BAG für die strategische Gesamtleitung von MonAM und für die Koordination der Arbeiten zuständig. Es bestimmt den Umfang und die Inhalte der Arbeiten. Insbesondere definiert es in Rücksprache mit seinen Partnern die Indikatoren, die Teil des Monitoring-Systems sind.

##### **Projektleitung BAG**

Die operative Projektleitung befindet sich in der Sektion Wissenschaftliche Grundlagen. Die Sektion übernimmt Verantwortung für die folgenden Bereiche:

- die vertragliche Einbindung der Daten- und Wissenschaftspartner
- Auswahl der Daten bzw. Informationen, welche für die Indikatoren Sucht und NCD aufbereitet werden sollen.
- Organisation und Leitung allfälliger Begleitgruppen, Workshops und Tagungen. In diesem Zusammenhang verantwortet die Sektion den Kontakt und Austausch mit den Datenlieferanten, Wissenschaftspartnern und Experten.
- Koordination der Kommunikationsaktivitäten rund um MonAM mit den Datenpartnern und dem Obsan.
- Regelmässiger Austausch mit dem Obsan über die Online-Plattform.

## **Projektleitung Obsan**

Das Obsan ist für folgende Bereiche verantwortlich:

- die technische Entwicklung und den Betrieb der Plattformen, d.h., der Einstiegsseite(n) und der einzelnen Webseiten, die die Indikatoren Sucht und NCD enthalten. Das Obsan wirkt als Auftraggeber für die beigezogenen Informatik-Firmen und stellt auch die Koordination und den Austausch zwischen den Beteiligten sicher.
- den ständigen Austausch mit den einzelnen Datenpartnern, um die regelmässige Datenlieferung an die Monitoringsysteme zu gewährleisten.
- die Qualitätssicherung der Daten. Das Obsan hat das Recht, qualitativ ungenügende Daten nicht für die Berechnung von Indikatoren zu verwenden.
- die Berechnung der Indikatoren, das Erstellen der Texte, deren Anpassung nach Kontrollen durch die Experten und den Upload auf die Webseiten.
- die zeitgerechte Aktualisierung der Indikatoren nach Absprache des Erscheinungszeitpunkts mit Datenpartnern und Wissenschaftspartnern. Das Obsan führt dazu einen Plan der vorgesehenen Aktualisierungen, der mit dem BAG abgesprochen wird.
- die Koordination und Organisation der Kontrolle der Indikatoren durch die Expertinnen und Experten. Mitglieder des Obsan können selber eine Expertenfunktion haben. Das Verfassen eines jährlichen Berichts von maximal zwei Seiten mit Angaben über die aktualisierten Indikatoren und die Besucherstatistik (pro Indikator und nach Sprachen getrennt).

## **Datenpartnerschaft**

Die Gruppe der Datenpartner besteht aus Daten besitzenden Institutionen und deren Vertreterinnen und Vertreter. Die Institutionen werden, wenn es als zweckmässig erachtet wird, vertraglich in das Projekt eingebunden. Nach dem Erstkontakt durch das BAG kontaktiert das Obsan die Expertinnen und Experten, um den Datentransfer zu organisieren. Das Obsan klärt direkt mit ihnen, welche Daten im Detail für die Indikatoren nötig sind, sowie die Liefermodalitäten. Die Datenpartner senden die Daten in der vereinbarten Form an das Obsan. Zudem tauschen sich die Datenpartner mit dem BAG und dem Obsan über Änderungen in der Erhebung oder in den Daten und über geplante Aktualisierungen aus. Schliesslich können die Datenpartner als Expertinnen und Experten für Feedbacks zu den einzelnen Indikatoren oder zur Entwicklung von weiteren Kommunikationsmitteln beigezogen werden.

## **Expertinnen und Experten**

Die vom Obsan beigezogenen Fachpersonen kontrollieren die Indikatoren und geben inhaltliche Hinweise zu den Texten. Diese Fachpersonen verfügen über das erforderliche Wissen zu den einzelnen Indikatoren. Sie plausibilisieren die Zahlen und kontrollieren Grafikbeschriftungen und Texte. Die Fachpersonen werden immer so ausgewählt, dass das 4-Augen-Prinzip eingehalten wird.

## **Begleitgruppe**

Das BAG kann nach Bedarf eine Begleitgruppe unter dem Vorsitz der Projektleitung BAG bilden. Die Begleitgruppe übernimmt eine wichtige Scharnierfunktion zwischen den Daten liefernden Institutionen und dem BAG bzw. dem Obsan. Das BAG wählt die Mitglieder der Begleitgruppe in Rücksprache mit den Datenpartnern und dem Obsan aus.

Mögliche Aufgaben der Begleitgruppe: Anpassungen bei der Berechnungsmethode der Indikatoren; der Abgleich der Berechnungen der Indikatoren und deren Begleittexte mit anderen Monitoring-Systemen; das Einbinden neuer Datenquellen; Änderungen bei den Datenquellen; und die Zeitpunkte der Aktualisierungen und die Kommunikationszeitpunkte und -mittel. Die Begleitgruppe kann zudem als Gefäss dienen für einen wissenschaftlichen Austausch über Sucht- und NCD-relevante Themen und allenfalls für eine Weiterentwicklung der Indikatoren-Sets Sucht und NCD und der Online-Plattform. Schliesslich können die Teilnehmenden im Rahmen der Begleitgruppe in die Entwicklung der Indikatoren gestützten Kommunikationsprodukte des BAG einbezogen werden, damit diese auf die Bedürfnisse möglicher Benutzer abgestimmt sind.

#### **Themengruppen**

Themengruppen werden ad hoc einberufen. Organisation und Führung der Themengruppen liegen beim BAG. Primär sollen sie der Koordination des Wissenstransfers und der Erarbeitung gemeinsamer Kommunikationsmittel zu bestimmten Themenbereichen dienen. Das BAG wählt die Mitglieder der Themengruppen in Rücksprache mit den Datenpartnern und dem Obsan aus. Je nach Thema können weitere Fachleute beigezogen werden.

## 4 Aufbau und Betrieb der Online-Plattform

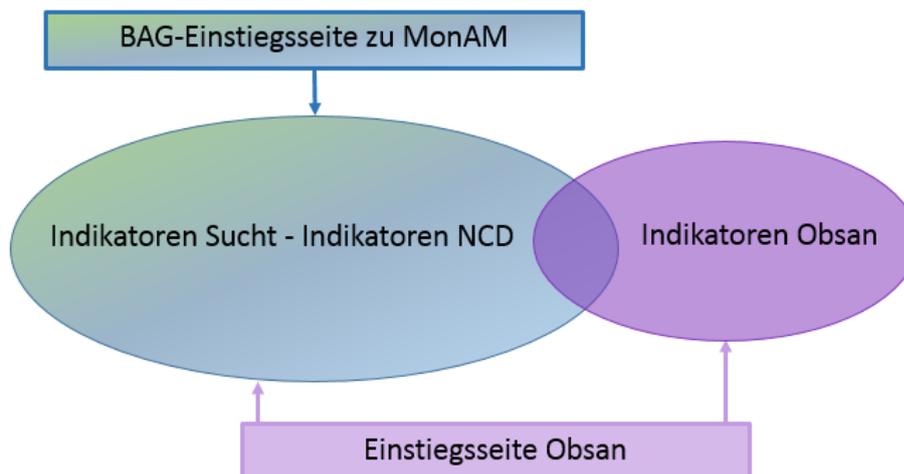
### 4.1 Übersicht

Für das Monitoring-System Sucht und NCD konzipiert und implementiert das Obsan eine Online-Plattform zur Darstellung der jeweiligen Indikatoren. Aus *Benutzersicht* besteht diese (1) aus einer oder mehrerer Einstiegseiten, u.a. mit einer Navigations- und einer Suchfunktion und (2) aus der Sammlung der Indikatoren mit je einer Seite pro Indikator. Eine einzelne Indikatorenseite enthält beschreibende Textabschnitte und interaktive Grafiken.

Aus *technischer* Sicht ist die Webseite des Obsan als Grundlage der MonAM Online-Plattform vorgesehen. Die Obsan-Webseite basiert auf dem Content Management System *Drupal*. Auf dieser Webseite befindet sich bereits eine Anzahl Obsan-eigener Indikatoren, die interaktive Grafiken aufweisen. Auf dieser bereits geleisteten Entwicklungsarbeit des Obsan kann die geplante MonAM-Plattform aufbauen.

Die Herausforderung besteht darin, dass sich die BAG-Indikatoren-Sets zu Sucht und NCD und die Obsan-eigenen Indikatoren teilweise überschneiden (Abb. 3). Um zu vermeiden, dass sich Fehler bei doppelter Aufschaltung derselben Daten einschleichen, ist es wichtig, dass die Daten zu jedem Indikator im Hintergrund nur einmal vorhanden sind. Daher bilden die Indikatoren der beiden Strategien Sucht und NCD- technisch gesehen ein einziges, integriertes System mit den bestehenden Obsan-Indikatoren. Über die BAG-Einstiegsseite von MonAM erreichen die Besucherinnen und Besucher die Indikatoren zu Sucht und NCD, über die Einstiegsseite des Obsan erreichen sie sowohl die MonAM-Indikatoren als auch die Obsan-Indikatoren.

**Abb. 3 Zugänge zur MonAM-Online Plattform**



Der Bezug zu den BAG-Strategien Sucht und NCD sowie die Verbindung mit weiteren Inhalten sollen für die Benutzerinnen und Benutzer auf der Online-Plattform sofort erkennbar sein. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde in mehreren Workshops unter Beteiligung der Informatikpartner, der Projektleitungen BAG und Obsan und unter Beiziehung weiterer Fachpersonen eine optimale Lösung – sowohl grafisch, als auch von der Handhabung her – gefunden (Abschnitt 4.5).

## 4.2 MonAM-Einstiegsseite

Für die beiden Indikatorensets Sucht und NCD wird es eine gemeinsame Einstiegsseite zur MonAM Online-Plattform geben, die das BAG inhaltlich verantwortet (Abb. 3).

Mittels einer einfachen Kurz-URL ([www.monam.ch](http://www.monam.ch)) sollen Interessierte auf die Einstiegsseite gelangen.

Die Einstiegsseite wird unter anderem einen Einführungstext, eine Navigations-, Filter- und Suchfunktion für die Indikatoren des Themas sowie Links zu weiteren Informationen enthalten wie beispielsweise Links auf Strategien und Ziele des BAG, andere Inhalte des BAG, das Indikatoren-System des Obsan oder weitere Kommunikationsprodukte (Kap. 5).

Damit der Benutzer die gesuchten Indikatoren rasch findet, besteht die Möglichkeit zur Filterung der Indikatoren. Die Filterung erlaubt es, Indikatoren nach verschiedenen Kriterien auszuwählen und diese anschliessend mittels Link aufzusuchen und zu betrachten. Filterkriterien werden durch das BAG unter Konsultation von weiteren Fachpersonen vor der Implementation bestimmt.

## 4.3 Einzelindikatoren-Seiten

Jeder Indikator befindet sich auf einer eigenen Seite. Die Darstellung jedes Einzelindikators besteht aus einem Banner (Bild) und einer kurzen Beschreibung der wichtigsten Resultate, interaktiver Grafiken sowie einer kurzen Beschreibung des Indikators und der dazu gehörigen Methodik. Der Zugang zu den hinterlegten Daten ist bei jeder Grafik mit einem Link auf eine Exceltabelle gewährleistet (Ausnahmen technischer Art für einzelne Indikatoren vorbehalten). Es folgen weitere Textteile zur Definition des Indikators, Kontaktangaben bei Fragen und Links zu den Quellen. Die Indikatorenseite ermöglicht auch eine Verlinkung mit Faktenblättern und Berichten zum Thema. Alle Indikatoren werden in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch aufgeschaltet, die Leitindikatoren (wichtigste Indikatoren zu den Zielen der Strategien Sucht und NCD) auch in Englisch.

Indikatoren, zu welchen keine qualitativ genügenden Daten für die Schweiz vorhanden sind, werden im System ebenfalls auf einer eigenen Seite aufgeführt. Sie enthalten entweder einen Link zu einer allgemeinen Seite mit Erläuterungen zu den Datenlücken oder eine kurze Information mit spezifischen Hinweisen zur Relevanz des Indikators und zur Datenlage und dem Stand der Lückenschliessung.

Die Indikatoren können vor der Publikation von Expertinnen und Experten online betrachtet und kommentiert werden.

Ein Druck der Einzelindikatoren-Seiten in korrektem Layout wird gewährleistet.

## 4.4 Indikatorgrafiken

Die Indikatorgrafiken sind Teil der Seite der Einzelindikatoren. Die interaktiven Grafiken der Obsan-Indikatoren dienen als Basis für die technische Umsetzung und die Darstellung der Indikatoren-Sets Sucht und NCD. Wenn im Rahmen des Projektes nötig, werden neue Grafiktypen

(andere Diagramme oder Anpassungen an bestehenden) entwickelt, um die Indikatoren optimal abbilden zu können.

Die Druckfunktion der einzelnen Indikatorgrafiken<sup>2</sup> wird nach Möglichkeit ebenfalls weiter entwickelt, so dass Grafiken mit Titeln gedruckt werden können.

#### 4.5 Von der Indikatorberechnung bis zur Aufschaltung

Bei der Planung der Indikatorendarstellung muss zwischen der Aufbauphase und den Aktualisierungen unterschieden werden. Für die Aufbauphase gilt der Zeitplan in Kapitel 6. Bei der Aktualisierung sieht der Prozess vor, dass in Begleitgruppen-Sitzungen oder bilateral mit den Datenlieferanten abgesprochen wird, wann neue Daten für die beiden Indikatorensets zur Verfügung stehen. In der Folge wird in Absprache mit dem BAG entschieden, wann eine Aktualisierung erfolgen kann und soll. Das Obsan informiert das BAG regelmässig über den Stand der Planung und tauscht sich insbesondere bei Punkten, die kommunikativ wichtig sind, mit den Verantwortlichen im BAG aus. In Abbildung 4 sind der Ablauf der Indikatoren-Erstellung und die Verantwortlichkeiten definiert. Dieser Ablauf gilt sowohl bei der Erstaufschaltung, wie auch bei der Aktualisierung von Indikatoren.

1. Als erstes erfolgt die Berechnung<sup>3</sup> der Indikatoren durch das Obsan oder die Wissenschaftspartner. Diese Daten bilden die Basis für Entwicklung der Grafiken und für die Erstellung der dazugehörigen Texte.
2. Falls eine gewünschte grafische Darstellung für den Indikator fehlt, wird diese von der zuständigen IT-Firma in Zusammenarbeit mit dem Obsan entwickelt. Die Texte werden vom Obsan in einer ersten Sprache erstellt.
3. Das Obsan schaltet in der Folge die Grafiken und Texte unpubliziert auf dem Content Management System (CMS) auf.
4. Diese Version wird Obsan-intern von einer Person kontrolliert, die vorher weder die Grafiken noch die Texte gesehen hat. So ist sichergestellt, dass immer zwei Personen die Grafiken und Texte gesehen haben (Vier-Augen-Prinzip). Ist diese Kontrolle in Ordnung, kann der entsprechende Indikator in die Kontrolle an die Expertinnen und Experten weitergegeben werden.
5. und 6. Korrekturschleife: Gibt es Korrekturen an den Zahlen und Texten, wird der Indikator vom Obsan bzw. den Wissenschaftspartnern überarbeitet und aktualisiert.
7. Der Indikator wird nun von einem oder mehreren Fach-Expertinnen und Experten kontrolliert. Ist der Indikator nicht in Ordnung, wird er vom Obsan, bzw. den Wissenschaftspartnern überarbeitet und aktualisiert (einmalige Wiederholung von Schritt 5 und 6). Das BAG erhält den Zugang zu allen Indikatoren für die Einleitung des Kommunikationsprozesses (Abgleich der Kommunikationstermine zwischen Datenpartnern, BAG und Obsan, etc.). Inhaltliche Änderungen werden dabei für jeden Indikator in einem fix

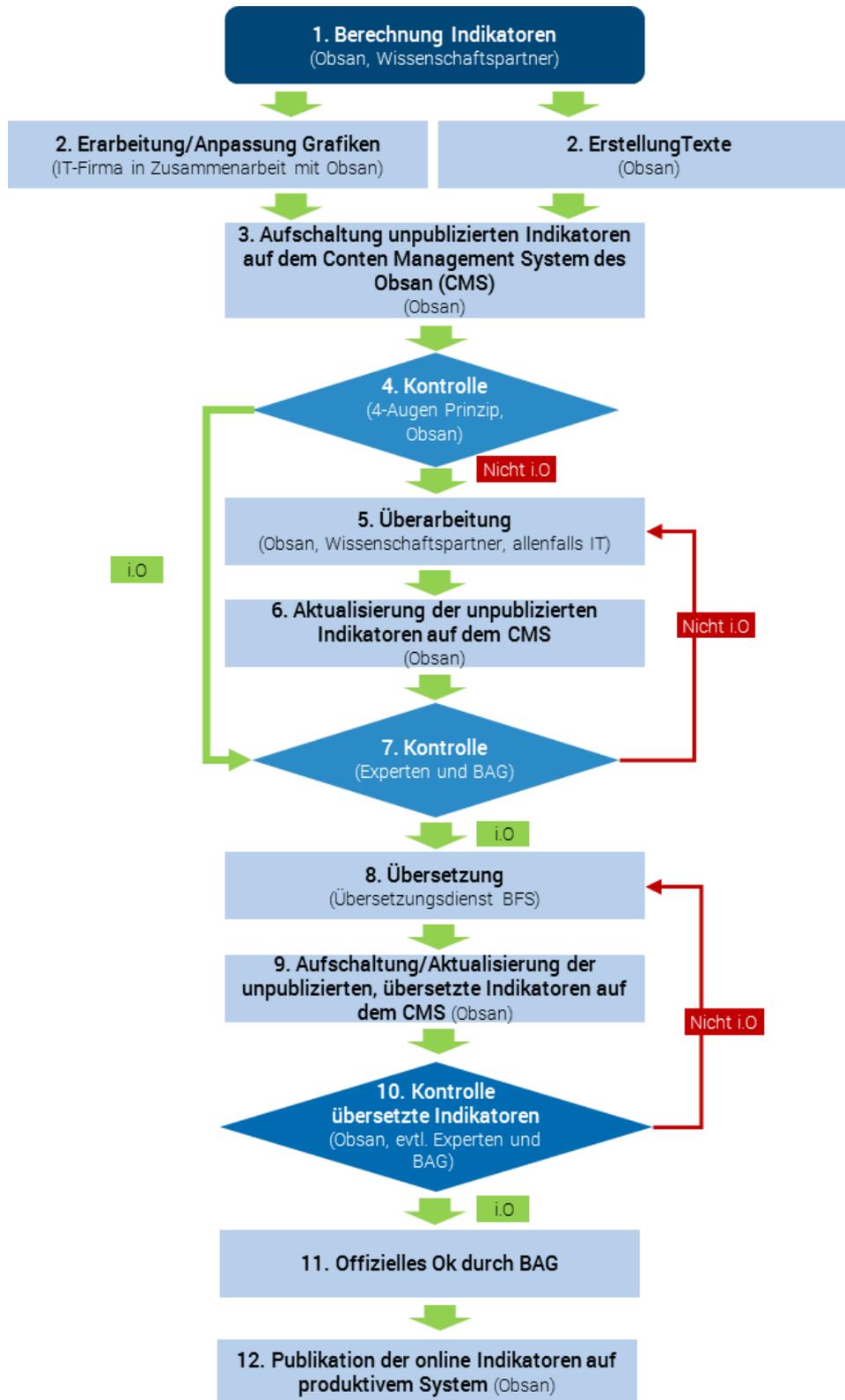
---

<sup>2</sup> Technische Anmerkung: Diese Grafiken werden heute mit der Statistical Analysis Software (SAS) generiert und je in eine Datei im Json<sup>2</sup>-Format für die Grafiken und im Excel-Format (xls) für die Datentabellen exportiert und auf die Webseite gestellt. Die Farben wurden durch einen Grafiker für Personen mit Farbenblindheit angepasst.

<sup>3</sup> Unter Berechnung werden sowohl alle notwendigen Berechnungsschritte sowie die Erstellung eines oder mehrerer Input-Files im vorgegebenen Schnittstellen-Format verstanden.

vorgegebenen Zeitraum entgegengenommen. Fehlberechnungen werden – falls nötig – zu jeder Zeit korrigiert, auch nach Aufschaltung.

**Abb. 4 Von der Indikatorenberechnung bis zur Aufschaltung**



8. Ist der Indikator in Ordnung, koordiniert das Obsan die Übersetzung, die durch den Übersetzungsdienst des BFS vorgenommen wird.
9. Danach werden die übersetzten Versionen der Indikatoren unpubliziert auf dem CMS des Obsan aufgeschaltet.
10. Die Kontrolle der übersetzten Version übernehmen, wenn möglich, Personen aus dem Obsan, BAG oder Expertinnen und Experten mit der jeweiligen Muttersprache. Bei Rückmeldungen werden wieder das Obsan und der Übersetzungsdienst aktiv um den Indikator zu überarbeiten und zu aktualisieren (Korrekturschleife: Schritt 8 und 9). Das BAG erhält den Zugang zu allen Indikatoren für die Fortführung des Kommunikationsprozesses.
11. Danach folgt die Abnahme der Indikatoren durch das BAG (Offizielles OK)
12. Ist der Indikator in Ordnung, kommuniziert dies das Obsan den Datenpartnern. Die Indikatoren werden im zeitlichen Abgleich mit den Kommunikationsterminen der Datenpartner und dem BAG online geschaltet und vom Obsan kommuniziert.

## 5 Kommunikation

MonAM stellt eine Fülle von Informationen zur Verfügung. Damit unterstützt das Monitoringsystem die evidenzbasierte Umsetzung und die Evaluation der Strategien Sucht und NCD. Ausserdem dient MonAM dem Wissenstransfer und der Kommunikation über die Auftragsforschung zu NCD und Sucht, wie sie im Forschungskonzept Gesundheit des BAG festgehalten ist (BAG, 2015).

Die geplante MonAM Online-Plattform funktioniert als zentrales Kommunikationsinstrument für das Monitoring-System Sucht und NCD. Weitere Instrumente werden über das Kommunikationskonzept des BAG definiert. Es gibt bereits eine Reihe von Kommunikationsinstrumenten, die in verschiedenen Präventionsprogrammen und Monitoring-Systemen des BAG in den vorangegangenen Jahren zum Einsatz gelangt sind. Abbildung 5 und die Tabelle im Anhang (S. 18) zeigen mögliche Kommunikationsinstrumente, die sowohl Daten der Indikatoren, als auch Daten aus Forschungsberichten präsentieren können.

### 5.1 Zielgruppen

Die wichtigsten MonAM-Zielgruppen sind die Umsetzungspartner in den Kantonen, nationale NGOs, politische Entscheidungsträger und Medien, zudem nachgelagert Personen aus Wirtschaft, Bildung und Forschung.

### 5.2 Kommunikationsziele der Online-Plattformen

1. Wissen über die Situation in den Bereichen Sucht und NCD bei den Zielgruppen erhöhen
2. Bekanntheit der Monitoring-Systeme Sucht und NCD bei den Zielgruppen erhöhen
3. Bedeutung und Potenzial des Monitoring-Systems Sucht und NCD aufzeigen

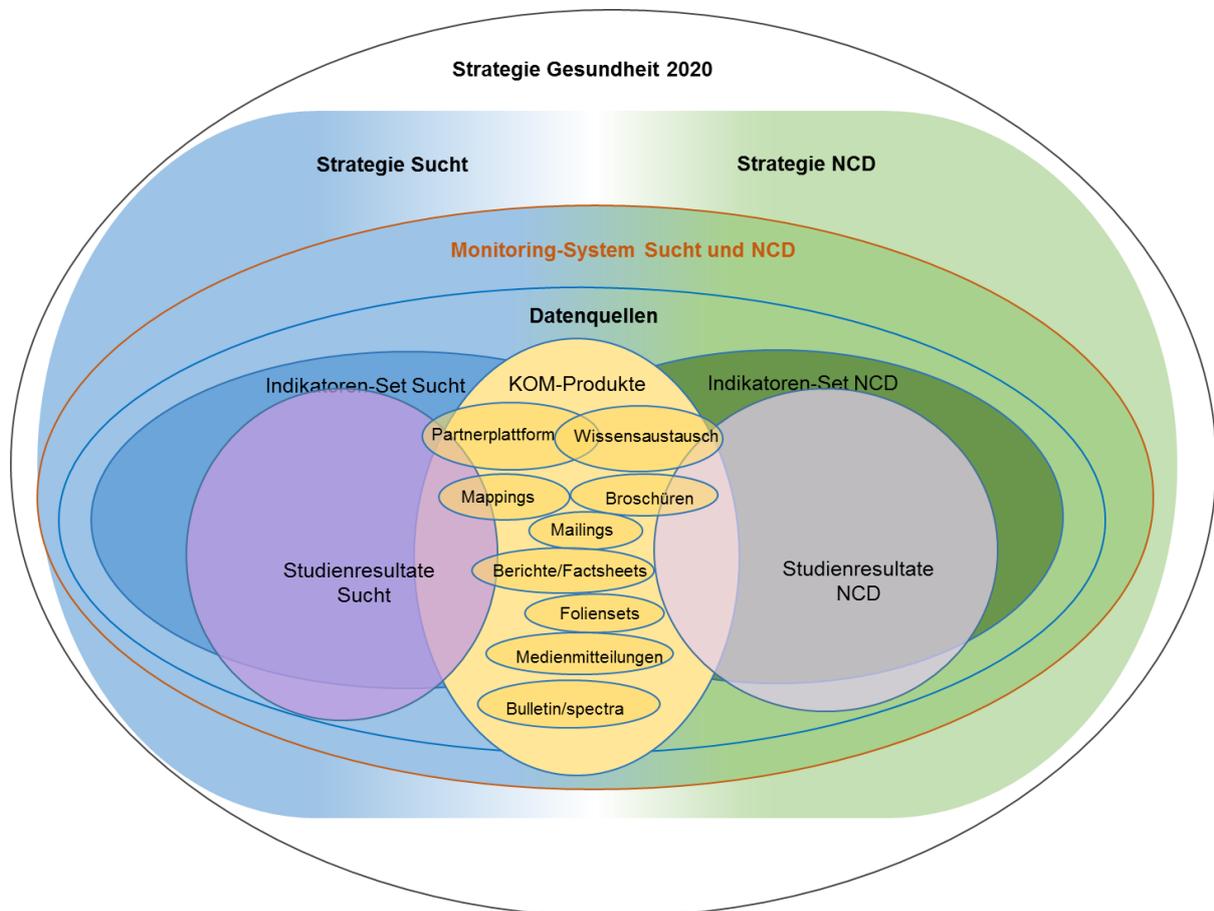
### 5.3 Zusammenarbeit mit den Datenpartnern

Um die Bedürfnisse der Stakeholder des Monitoringsystems Sucht und NCD auf dem Gebiet der Kommunikation und des Wissenstransfers kennenzulernen, bietet sich neben dem bereits durchgeführten Workshop 2017 der Austausch in einer MonAM-Begleitgruppe an. Darin können u.a. die Schnittstellen für die Berechnung der Indikatoren besprochen und die Kommunikationstermine der Erstaufschaltung und der nachfolgenden Aktualisierungen abgeglichen werden. Neben der Begleitgruppe sind bilaterale Gespräche oder der punktuelle Einbezug von Partnern in Themengruppen eine Möglichkeit, zu bestimmten Schwerpunkten zusammenzuarbeiten, die diesbezüglichen Wünsche der Partner aufzunehmen und deren Expertenwissen in die MonAM-Produkte einfliessen zu lassen.

Die Datenpartner haben die Datenhoheit und den Lead bei der Kommunikation ihrer Ergebnisse. Gleichzeitig wird das Potenzial der koordinierten Kommunikation zwischen BAG, dem Obsan und den Partnern genutzt, um die Verbreitung der Informationen zu erhöhen. Deshalb strebt das BAG, wenn immer möglich, ein mit den Datenpartnern koordiniertes Vorgehen in der

Kommunikation nach aussen an. Auch hier bietet sich neben bilateralen Gesprächen die Begleitgruppe als Gefäss an.

**Abb. 5 Einbettung der Kommunikationsinstrumente in das Monitoring-System**



## 6 Zeitplan

Der *Aufbau* der Online-Plattform erfolgt in zwei Phasen:

- In einem ersten Schritt werden die Leitindikatoren Sucht und NCD und die wichtigsten Kernindikatoren berechnet, die Begleittexte erstellt und im Herbst 2018 online publiziert.
- In einem zweiten Schritt werden die restlichen Indikatoren erarbeitet und Mitte 2019 publiziert.

*Aktualisierungen:*

- Für die Jahre 2019 bis 2024 sind regelmässige Aktualisierungen zeitnah zum Erscheinen neuer Daten geplant (maximal einmal pro Jahr).
- Aktuell ist das Erscheinen neuer Daten noch nicht für alle Indikatoren Sucht und NCD bekannt. Sobald dieses Wissen vorliegt, wird in Absprache mit dem BAG entschieden, wann eine Aktualisierung auf der Online-Plattform erfolgen soll und kann. Im Zeitplan (Abb. 6) ist ein Beispiel für den zeitlichen Ablauf einer (ersten) möglichen Aktualisierung gegeben.

**Abb. 6 Zeitplan des Aufbaus**

Monat	2017												2018												2019											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Webauftritt</b>																																				
Entwicklung																																				
Testung																																				
Überarbeitung																																				
Abnahme																																				
<b>Datenlieferung organisieren</b>																																				
Vorgaben erstellen																																				
Absprache mit Lieferanten																																				
Verträge																																				
Lieferung der Daten																																				
<b>Erstellen der wichtigsten Indikatoren</b>																																				
Entwicklung																																				
interne Testung																																				
Überarbeitung																																				
Externe Testung																																				
Überarbeitung																																				
Übersetzung																																				
Kontrolle Übersetzung																																				
Publikation																																				
<b>Erstellen restliche Indikatoren</b>																																				
Entwicklung																																				
interne Testung																																				
Überarbeitung																																				
Externe Testung																																				
Überarbeitung																																				
Übersetzung																																				
Kontrolle Übersetzung																																				
Publikation																																				
<b>Aktualisierung</b>																																				
Berechnung neuer Daten, Anpassung Texte																																				
Interne Kontrolle																																				
Überarbeitung																																				
Externe Testung																																				
Überarbeitung																																				
Übersetzung																																				
Kontrolle Übersetzung																																				
Publikation																																				

## 7 Literatur

- Bundesamt für Gesundheit (BAG). Forschungskonzept Gesundheit 2017-2020, Bern, Dezember 2015.
- Bundesamt für Gesundheit (BAG). Gesundheit 2020. Die gesundheitspolitischen Prioritäten des Bundesrates. Vom BR verabschiedet am 23.1.2013
- Bundesamt für Gesundheit (BAG). Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie). Vom BR verabschiedet am 6. April 2016
- Bundesamt für Gesundheit (BAG). Nationale Strategie Sucht 2017–2014. Vom BR verabschiedet im November 2015.
- Jäggi J, Künzi K, Gehrig M. Indikatoren-Set für das Monitoring-System Sucht. Ergänzendes Dokument zur Nationalen Strategie Sucht – 2017-2024. Im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Bern, April 2016
- Lamprecht M, Stamm HP, Sucht Schweiz 2016. Konzept für die Monitoring-Systeme Sucht und NCD. 1. Zwischenbericht. Im Auftrage des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Zürich/Lausanne, 2016.
- Ruch N. Datenquellen für das NCD-Monitoring-System. Schlussbericht. Im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Neuchâtel, Januar 2016.
- Scherer R, Aeschlimann S. Qualitätsprüfung MOSEB-Produkte. Schlussbericht. Im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Bern, 2015.
- Stoffel-Kurt N, Favero K, Raemy M, et al. 2016. Indikatoren-Set für das Monitoring-System NCD. Ergänzendes Dokument zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten 2017–2024. Bundesamt für Gesundheit (BAG). Bern, 2016.

## 8 Anhang

### 8.1 Eine Auswahl von Kommunikationsinstrumenten und ihre Beurteilung durch die Nutzer<sup>4</sup>

Kommunikationsinstrument	Beurteilung Nutzer (falls vorhanden)
Webseite	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wichtiges Arbeitsinstrument.</li> <li>▪ Nutzung: persönliche Information und Beobachtung der Entwicklungen, für Vorbereitung von Vorträgen und Präsentationen, in Unterricht und Vorlesungen, als Datenquelle für tägliche Arbeit, für Publikationen und Forschungsarbeiten.</li> </ul>
KAP-Tagung (KAP: Kantonale Aktionsprogramme)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusätzliches Bedürfnis an spezifischem und bedarfsorientiertem Anwendungswissen. Die Trägerschaft hat deshalb unter dem Label «KAP plus» ein Fortbildungsprogramm zu jenen Themen erarbeitet, welche gemäss Umfrage von besonderem Interesse sind.</li> </ul>
Wissensaustausch	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wurde als sehr nützlich für die Arbeit der Teilnehmer beurteilt. The Themen wurden als spannend und aktuell beurteilt. Die Nützlichkeit für die eigene Arbeit wurde hervorgehoben, sowie die Möglichkeit zur Kontaktpflege und der interessante Teilnehmerkreis.</li> </ul>
Partner-Mailings	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Mailing war ein viel beachtetes und intensiv gelesenes Medium.</li> </ul>
Broschüre mit Faltblatt (Monitoring-System Ernährung und Bewegung, MOSEB)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fand breite Beachtung.</li> <li>▪ Überdurchschnittlicher hoher Nutzeranteil in Kantonen/Städten und bei Privaten. Äusserst nützlich für die Arbeit, bei Vorträgen und Publikationen, Unterricht, Projektarbeit.</li> </ul>
Poster (MOSEB)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzerkreis war eingeschränkt.</li> <li>▪ Verständlichkeit der Darstellungen wurde bemängelt.</li> <li>▪ Zielpublikum und Botschaft nicht richtig erkennbar.</li> <li>▪ Es wirkte überladen.</li> </ul>
Projektdatenbank (MOSEB)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 40% nutzten die Datenbank.</li> <li>▪ Die Projektdatenbank leistete gute Dienste für die tägliche Arbeit, persönliche Information und als Nachschlagewerk.</li> <li>▪ Vorschlag: Auffindbarkeit der Projekte verbessern und Links zu zusätzlichen Informationen geben.</li> </ul>
Standardfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Von jedem Zweiten Befragten genutzt. Gute inhaltliche Qualität und Benutzerfreundlichkeit.</li> </ul>
Folienset	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Wunsch von Befragten einer Evaluation wurde ein Folienset mit den wichtigsten Resultaten aus den Indikatoren erarbeitet. Wichtig aus Autorsicht: genaue Fragestellung zu den präsentierten Resultaten zeigen (auf Notizeiten des PPT).</li> </ul>
App	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dabei handelt es sich um ein Wunschinstrument von befragten Personen.</li> </ul>
Weitere bisherige Kommunikationsinstrumente ohne bekannte Evaluation:	Partnerplattform Tabak, Spectra, BAG-Bulletin, Berichte, Faktenblätter, Mappings, Medienmitteilungen.

<sup>4</sup> Rückmeldungen insbesondere von Stakeholdern des Monitoring-Systems Ernährung und Bewegung (MOSEB) aufgrund einer Evaluation der MOSEB-Kommunikationsprodukte (Scherer & Aeschlimann, 2015).